

**GASTAUTOR
PETER KRUSE***Die Zukunft
beginnt im Kopf*

Wirtschaft und Gesellschaft sind heute geprägt durch umfassende technologische und wirtschaftliche Vernetzung. Die neuen Informationstechnologien breiten sich mit atemberaubender Geschwindigkeit aus. Mit dem Web 2.0 wechselt die Macht im Markt von der Anbieter- auf die Nachfragerseite. Zugleich sind die Menschen verunsichert. Sie sehnen sich nach einfachen Lösungen. Trivialisierung und Verdrängung sind jedoch nicht hilfreich. Die Auseinandersetzung mit der Komplexität der Alltagswelt bleibt unausweichlich.

Erkenntnisse aus der Hirnforschung belegen: In unsicheren Situationen bestimmen die im limbischen System des Gehirns verankerten emotionalen Bewertungskriterien die Entscheidungen der Menschen. In einer vernetzten Welt ist die Kenntnis dieser Präferenzmuster zentral für den unternehmerischen Erfolg. Nach einer Phase der Optimierung von Prozessen geht es wieder vermehrt darum, neue Geschäftsmodelle und Produkte zu entwickeln, die einen echten Mehrwert für den Kunden liefern. Nur wer einen Unterschied macht, kann den Margendruck verringern. Kundenverständnis und Innovationskraft sind die wichtigsten Schlüsselkompetenzen.

Allerdings stößt die Intelligenz Einzelner bei der Vielfalt und Änderungsgeschwindigkeit der Märkte zunehmend an ihre Grenzen. Management hat die Aufgabe, das Wissen und die Fähigkeiten der Mitarbeiter zu einem intelligenten Netzwerk zu verbinden. In einer vernetzten Welt sind nur vernetzte Systeme in der Lage, angemessene Lösungen zu erzeugen. Die Entwicklung des Unternehmens zum sozialen Gehirn gelingt nur, wenn das Verständnis von Führung sich den geänderten Anforderungen anpasst. Führungskräfte werden vom Organisator und Vordenker zum Nutzer, Förderer und Moderator kollektiver Intelligenz.